

Sehr geehrte Frau Hamjediers,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zur Zukunft der Grundschule Neuscharrel Stellung zu nehmen.

Zukunft der Grundschule Neuscharrel

Eine Viertelzügigkeit ist auch nach unserer Auffassung keine dauerhafte Lösung. Jedoch sehen wir die Momentane Entwicklung in Neuscharrel als durchaus positiv.

Das Baugebiet ist voll besetzt. Der C-Port entwickelt sich stetig weiter. Eine weitere Möglichkeit zum Ausbau der Neuansiedlungen ist in Planung.

Es wurden in die Erneuerung des Vorplatzes der Grundschule und des Spielplatzes erhebliche Gelder investiert.

Der Kindergarten in Neuscharrel ist zu 100% ausgelastet. Neuscharreler Kinder können schon keinen Platz im Kindergarten bekommen.

Durch eine eventuelle Erweiterung des Kindergartens in Neuscharrel um einen Hort, sehen wir zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten der Grundschule.

Ein Vereinsleben wie in der Vergangenheit wird es ohne Schule nicht geben, Freundschaften werden in anderen Orten geschlossen.

Außerdem ist es äußerst wichtig, Flüchtlingskindern oder zugezogenen Familien im Dorf eine Schule zu bieten, denn ohne Kontakt zu anderen Schulkindern, ist eine Integration kaum möglich.

Neuscharrel als Dorf ohne Schule ist unattraktiv, dadurch wird die weitere Entwicklung der Ortschaft stark eingeschränkt.

Entwicklung der Schülerzahlen

In Schuljahr 2020/2021 sind nach den Prognosen der Schülerzahlen 34 Kinder in der Schule, eine Halbzügigkeit ist somit sicherlich gewährleistet, auch wenn sich nicht alle Schüler anmelden.

Im Jahr 2022/2023 sind 42 Schüler in der Prognose aufgeführt.

Da auch in den anderen Schulen eine weiter steigende Schülerzahl prognostiziert wird, ist eine Raumnot an fast allen Grundschulen im Stadtgebiet vorprogrammiert.

Es macht nach unserer Ansicht hier keinen Sinn nur kurzfristig zu denken. Eine Erweiterung anderer Grundschulen durch Container, obwohl anderweitig Klassenräume zur Verfügung stehen, halten wir für nicht nachvollziehbar.

Durch einen Transport oder eine Kooperation kann hier ein vernünftiges Umfeld für die Kinder geschaffen werden.

Zudem möchten wir nochmal deutlich zum Ausdruck bringen, dass alle Eltern innerhalb kurzer Zeit eine Entscheidung treffen mussten. Viele Eltern waren verunsichert und haben Ihre Kinder abgemeldet. Zur Weiterführung der Halbzügigkeit fehlten 2 Kinder, diese wären sicherlich aufzufinden gewesen, um dieses Konzept weiterhin durchzuführen.

Lehrerversorgung

Im Hinblick auf die aktuelle Schülersituation sehen wir eine vernünftige Beschulung als durchaus gegeben.

In einer Klassengröße von bis zu 30 Kindern ist es nach unserer Ansicht schwierig ein optimales Lernumfeld zu schaffen.

Eine individuelle Betreuung der Kinder gerade in den Klassen 1 – 3 sehen wir in Neuscharrel als positiv.

Der Wunsch nach einer Versetzung der Lehrkräfte lag hier nicht an der Größe der Schule sondern an der Entfernung zum Wohnort.

Pädagogische Aspekte

Ein Schulweg der zu Fuß oder mit dem Fahrrad bestritten werden kann, hat deutliche Vorteile im Vergleich zum Bustransfer. Die Kinder freuen sich auf einem Schulweg mit dem Fahrrad. (Kurze Wege für kurze Beine)

Die Vergangenheit hat gezeigt das gerade die Schüler die in einer kleinen Klasse unterrichtet wurden, auch in den weiterführenden Schulen gut zurechtgekommen sind.

Die Gruppen in der Grundschule Neuscharrel werden nicht so groß sein, dass selbst bei jahrgangsübergreifendem Unterricht nicht mit Problemen zu rechnen ist.

Elternwille

Einige Eltern haben nach wie vor den Willen die Schule jetzt und auch in Zukunft zu erhalten. Dies ist sicherlich nicht nur der Wille einiger Eltern sondern ein Anliegen des ganzen Dorfes.

Sie möchten, dass Ihre Kinder in einer wenn auch kleinen Schule im Ort zur Schule gehen.

Wir möchten hier einmal an das Versprechen der Schulbehörde und des Bürgermeisters erinnern: Eine Schule wird erst dann geschlossen, wenn keine Anmeldung mehr vorliegt.

Allgemein:

Wir bitten um ihr Verständnis, dass in der Kürze der Zeit, kein fertiges Konzept vorgelegt werden kann. Eine Kooperation oder sonstige Möglichkeit kann sicherlich nicht innerhalb von zwei Monaten, innerhalb der Sommerferien durchgesetzt werden.

Deshalb brauchen wir das kommende Schuljahr, um hier eine vernünftige Lösung im Interesse aller zu finden.

Wir sehen deshalb den Vorschlag, die Entwicklung der Schule in den nächsten drei Jahren zu beobachten, um dann weitere Entscheidungen zu treffen, als richtig an.

Für uns vom Elternrat stellt sich die Frage Warum die Verwaltung der Stadt Friesoythe eine Stellungnahme zur Lehrerversorgung und zu den Pädagogischen Aspekten abgibt. Diese Fachthemen sehen wir sicherlich eher bei der Schulbehörde.

Mit freundlichen Grüßen / Best regards

i.A. Gerd Meemken

Vorsitzender Elternrat
Grundschule Neuscharrel